

Die frühneuzeitliche Konfessionalisierung kann aus Perspektive der Neueren Kulturgeschichte als ein kultureller Prozess begriffen werden, der von der Durchsetzung und weitgehend unhinterfragten Geltung von Symbolen getragen wurde. Im Zentrum stand dabei die Liturgie, die als ein Feld symbolischer Kommunikation nicht nur eine doxologische und sakramentale Qualität besaß. Sie war immer auch sozio-kulturelle Praxis, die zur gesellschaftlichen Geltung dessen beitrug, was sie darstellte: einer spezifischen, religiösen Weltordnung.

Konzepte, die Religion als kulturelles System begreifen, werden ebenso diskutiert wie die Wertvorstellungen und Normen der Theologen und Kirchenordnungen. Welchen Beitrag leistete liturgisches Handeln für die Implementierung der Konfessionen? Kann man Liturgie als Konsensritual beschreiben, das über konfessionell gebundene Werte und Normen der Theologen und Kirchenordnungen. Welchen Beitrag leistete liturgisches Handeln für die Implementierung der Konfessionen? Kann man Liturgie als Konsensritual beschreiben, das über konfessionell gebundene Werte und Normen der Theologen und Kirchenordnungen. Welche Leitideen wurden stärker, welche weniger vermittelt? Wo lagen gemeinsame, wo konfessionell trennende Symbolisierungen? Die Tagung ist gedacht als Impuls zu einer kulturgeschichtlichen Erweiterung der Konfessionalisierungsforschung. Dazu dienen, auf der Basis regionaler Fallstudien und landesgeschichtlicher Befunde aus dem Alten Reich des 16. bis 18. Jahrhunderts, besonders der interdisziplinäre Dialog und der interkonfessionelle Vergleich.

Den Auftakt bildet ein öffentliches Gesprächskonzert in der Pfarrkirche Liebfrauen-Überwasser zur Konfessionalität des Kirchengesangs. Dabei verbinden sich hymnologisches Erkenntnisinteresse und künstlerischer Anspruch.



Kontakt:

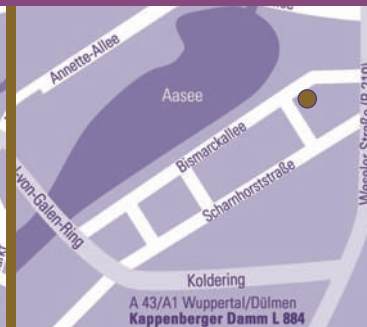
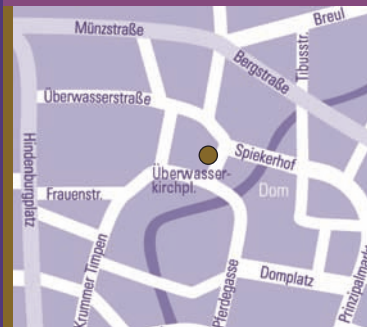
Historisches Seminar
 Prof. Dr. Werner Freitag
 Domplatz 20-22
 48143 Münster
 Tel.: +49 (0) 251-83-24345
 landesgeschichte@uni-muenster.de
 www.uni-muenster.de/Geschichte/hist-sem/LG-G/

Um eine verbindliche Anmeldung bis zum 15.06.2009 wird gebeten.



29.6. - 1.7.2009

Tagungsorte



Pfarrkirche
Liebfrauen-Überwasser
 Überwasserkirchplatz 7,
 48143 Münster

agora
am Aasee
 Bismarckallee 11b,
 48151 Münster
 Tagungsbüro
 Tel.: +49 (0) 170-4557976



Liturgisches Handeln und soziale Praxis

Abb.: Konfessionsbild der Johannes-Kirche zu Kasendorf, Detail, fotografiert von Dieter Schudlach, Kasendorf; Monstranz, Johann tom Huse, Münster um 1700/1715, fotografiert von Stephan Kube, Greven.

Symbolische Kommunikation im Zeitalter der Konfessionalisierung

29.06.2009 | Pfarrkirche Liebfrauen-Überwasser

Überwasserkirchplatz 7, 48143 Münster

19:30 Uhr | Begrüßung

(Prof. Dr. Werner Freitag, Münster)

Kirchengesang und Konfession.

Öffentliches Gesprächskonzert

(Prof. Dr. Irmgard Scheitler, Würzburg; Canticum Novum, Münster – Leitung Michael Schmutte)

30.06.2009 | agora am Aasee

Bismarckallee 11b, 48151 Münster

9:00 – 9:30 Uhr | Begrüßung, Einleitung

(Prof. Dr. Werner Freitag, Jan Brademann M.A., beide Münster)

9:30 – 12:15 Uhr | Sektion I: Theorie und Begriffe – Liturgisches Handeln aus soziologischer und theologischer Sicht

Moderation: Prof. Dr. Detlef Pollack, Münster

9:30 – 10:15 Uhr | Systematische Überlegungen zur Bedeutung liturgischen Handelns in religionssoziologischer Perspektive (Prof. Dr. Volkhard Krech, Bochum)

10:15 – 11:00 Uhr | Liturgisches Handeln als performativer Vollzug und religiöse Praxis. Die Perspektive einer kommunikativen Religionstheorie

(Prof. Dr. Edmund Arens, Luzern/CH)

11:00 – 11:30 Uhr | Kaffeepause

11:30 – 12:15 Uhr | ‚Rituelle Erfahrung‘ im Zeitalter der Konfessionalisierung. Zur Anwendung eines praktisch-theologischen Paradigmas auf die Liturgiegeschichte

(Prof. Dr. Andreas Odenthal, Tübingen)

12:15 – 13:30 Uhr | gemeinsames Mittagessen in der Mensa am Aasee

13:30 – 16:15 Uhr | Sektion II: Kult, Heil und Dogma. Liturgisches Handeln und Gottesdienstverständnis aus Sicht der Historischen Theologie

Moderation: Prof. Dr. Clemens Leonhard, Münster

13:30 – 14:15 Uhr | Liturgie im Luthertum

(Prof. Dr. Dorothea Wendebourg, Berlin)

14:15 – 15:00 Uhr | Vom Schauspiel zum Sprachspiel. Ästhetische Kriterien und theologische Prinzipien der reformierten Gottesdienstpraxis

(Prof. Dr. Ralph Kunz, Zürich/CH)

15:00 – 15:30 Uhr | Kaffeepause

15:30 – 16:15 Uhr | ‚... in omnibus universi orbis Ecclesiis, Monasteriis, Ordinibus...‘ – Nachtridentinisches Liturgieverständnis zwischen Programm und Praxis

(Prof. Dr. Benedikt Kranemann, Erfurt)

16:15 – 18:00 Uhr | Sektion III: Liturgisches Handeln, soziale Ordnung und Identität

Moderation: Prof. Dr. Werner Freitag, Münster

16:15 – 17:00 Uhr | ‚Um vom katholischen Glauben auch öffentlich Zeugniß zu geben‘ – Die Inszenierung der Stadtgesellschaft im Ritual der Großen Prozession in Münster

(Kristina Thies M.A., Lena Krull M.A., beide Münster)

17:00 – 17:15 Uhr | Erfrischungspause

17:15 – 18:00 Uhr | Rites of Passage and Civic Identity: Baptism, Marriage, and Burial in the Westphalian Towns

(Prof. Dr. David Luebke, Eugene, Oregon/USA)

20:00 Uhr | Abendessen mit den Referenten

01.07.2009 | agora am Aasee,

Bismarckallee 11b, 48151 Münster

9:00 – 9:45 Uhr | Das Offizielle und das Subkutane. Katholische Frömmigkeit und die Geheimprotestanten in den österreichischen Erbländern

(Prof. Dr. Martin Scheutz, Wien/AUS)

9:45 – 12:30 Uhr | Sektion IV: Ritual und konfessionelle Ordnung

Moderation: Prof. Dr. Ulrich Pfister, Münster

9:45–10:30 Uhr | Katholische und protestantische Visitationen als symbolische Ordnungen, oder:

Was macht der Amtmann bei der Visitation?

(Dr. Mareike Menne, Stuttgart/Paderborn)

10:30 – 11:00 Uhr | Kaffeepause

11:00 – 11:45 Uhr | Ordo Exsequiarum und ‘ehrliches Begräbnis’. Eine vergleichende Analyse katholischer und protestantischer Begräbnisordnungen der frühen Neuzeit aus liturgiewissenschaftlicher Sicht

(Prof. Dr. Jürgen Bärsch, Eichstätt)

11:45 – 12:30 Uhr | Raum und Differenz. Strategien der Etablierung von Sakralität im Luthertum und ihre konfessionelle Abgrenzung

(Vera Isaiasz M.A., Berlin)

12:30 – 14:00 Uhr | gemeinsames Mittagessen in der Mensa am Aasee

14:00 – 15:30 Uhr | Sektion V: Konflikte und Übergänge

Moderation: Prof. Dr. Barbara Krug-Richter, Münster

14:00–14.45 Uhr | Von der Messestörung zur Gottesdienstordnung. Die Entstehung einer evangelischen Liturgie im Kontext der frühen Reformation in Wittenberg zwischen theologischem Diskurs und sozialer Praxis

(Natalie Krentz M.A., Münster)

14:45–15:30 Uhr | ‚Wenn doch selbst Lipsius ein Marienbildnis preisen kann!‘ Von der verflochtenen Uneindeutigkeit religiöser Praktiken

(Andreas Pietsch M.A., Münster)

15:30 – 16:00 Uhr | Kaffeepause

16:00 – 17:00 Uhr | Schlussdiskussion

Moderation: Prof. Dr. Barbara Stollberg-Rilinger, Münster

Impulsstatements:

Prof. Dr. Christel Köhle-Hezinger, Jena;

Prof. Dr. Bernhard Schneider, Trier;

Prof. Dr. Rebekka von Mallinckrodt Paris/F.